

1:5 in Köln

Bitterer Saisonauftakt: Haie lassen Ice Tigers keine Chance



Ein Symbolbild gleich nach dem ersten Spieltag? Nach 60 Minuten bewegen sich die Mannschaften von Jason Bast (links) und Dane Fox erst einmal in unterschiedliche Richtungen.

KÖLN - Ein Tor geschossen, nicht völlig untergegangen - sehr viel Positives können die Ice Tigers aus Köln nicht mit nach Hause nehmen. Das 1:5 aber lässt vielleicht bereits auf die Kräfteverhältnisse in der Deutschen Eishockey Liga schließen.

Die Existenz von Angstgegnern leugnen Trainer, egal in welcher Sportart. Mit dem Eishockeytrainer Uwe Krupp als Ausnahme. Unter der Woche sprach diese sehr große Lichtgestalt des deutschen Eishockeys von der Angst, die die Ice Tigers aus Nürnberg zuletzt bei seinen Kölner Haie auslösten. Es war Krupp aber anzusehen, dass er mit einem sehr gegenwärtigen Selbstbewusstsein über die Vergangenheit redete.

Denn schon 60 Minuten, nachdem die zwei Gründungsmitglieder gemeinsam in ihre 30. Saison in der Deutschen Eishockey Liga gestartet waren, wird die Ice Tigers so schnell niemand mehr als Angstgegner loben. So richtig hat für die Mannschaft von Tom Rowe die neue Spielzeit erst im Schlussdrittel begonnen. Das 1:5 (0:2, 0:3, 1:0) war bitter und lehrreich, wahrscheinlich gab es aber vor allem Aufschluss über die Kräfteverhältnisse in der neuen DEL.

Ausgerechnet MacLeod

Denn dass diese Haie bissig starten würden, das hat niemanden überrascht. Nach einer vielversprechenden Vorsaison hat man in Köln weiter investiert, zum Beispiel in den NHL-erfahrenen Hünen Andrej Sustr und in sechs Leistungsträger aus der DEL, unter denen Gregor MacLeod, Topscorer in Nürnberg, bei weitem nicht der prominenteste ist. Dazu war die Köln-Arena ausverkauft – Mitte September. Das kann eine Mannschaft hemmen. Die Haie beflügelten die hohen Erwartungen.

Nach einem ersten ordentlichen Power-Play wurde ein Pass von Jake Ustorf, abgefangen, den enteilt Justin Schütz konnten weder er noch Torhüter Niklas Treutle aufhalten (12.). Sieben Sekunden traf, natürlich, MacLeod – nachdem der Ex-Kölner Jack Dougherty den Puck unglücklich geblockt hatte. Und das war das gute Drittel. Denn im Mittelabschnitt waren die Ice Tigers den Hausherren nicht gewachsen: Louis-Marc Aubry nutzte die Konfusion vor dem Nürnberger Tor (25.) zu seinem ersten Saisontreffer, Alex Grenier erhöhte auf 4:0 (35.) und wenig später im Zusammenspiel mit MacLeod auf 5:0 (36.).

Immerhin Schmölz trifft

Was war positiv? Dass sich die Ice Tigers vor dem Heimauftritt am Sonntag (19 Uhr) gegen Straubing nicht aufgaben. Daniel Schmölz verwertete im Power-Play eine Kombination über Barratt und Gerard (44.). Die Haie waren da nicht mehr hungrig. Eishockey-Mannschaften aber legen auf so etwas wert: Immerhin das letzte Drittel hatten sie gewonnen. 1:0. Das wird allerdings kaum ausreichen, um in Köln sich den Status des Angstgegners zu erhalten.

	1.	2.	3.	Ergebnis
Kölner Haie	2	3	0	5
NÜRNBERG ICE TIGERS	0	0	1	1

Stimmen zum Spiel

Tom Rowe (Nürnberg): Köln hat ein sehr gutes Spiel gemacht. Sie sind groß, schnell und stark. Im ersten Drittel haben wir gut gespielt und Chancen, konnten sie aber nicht nutzen. Nach dem Doppelschlag sind wir ein bisschen auseinandergefallen. Wir haben aber nicht aufgegeben, auch wenn es nicht so organisiert war, wie wir es uns gewünscht hätten. Köln hat uns heute aufgezeigt, woran wir arbeiten müssen.

Uwe Krupp (Köln): Wir sind glücklich über den ersten Sieg, bei uns war viel Euphorie im Vorfeld. Jeder hat den Grat zwischen Emotionen und Arbeit gefunden. Es ist nie einfach gegen Nürnberg, weil sie dir nichts schenken und viel laufen. Im ersten Drittel hat uns Mirko im Spiel gehalten, das war der Unterschied im Spiel. Das erste Drittel war wegweisend. Im zweiten Drittel haben wir sehr gut gespielt und viele Dinge richtig gemacht. Mit dem deutlichen Ergebnis hat sich dann vielleicht noch der ein oder andere Flüchtigkeitsfehler eingeschlichen.

Tore

	Zeit	Torschütze	1. Assistent	2. Assistent	Bemerkung
1:0	11:59	Schütz	Grenier		
2:0	12:06	MacLeod	Schütz		
3:0	24:12	Aubry	Kammerer	Müller	
4:0	34:12	Grenier	Müller	Bailen	
5:0	35:04	Grenier	MacLeod	Schütz	
5:1	43:59	D. Schmölz	C. Gerard	R. Stoa	5:4-Überzahl

Strafen

Kölner Haie	10 Minuten
NÜRNBERG ICE TIGERS	6 Minuten

Allgemeine Informationen

Zuschauerzahl:	18.372
Schiedsrichter:	Gordon Schukies, Lasse Kopitz